

Kopfweide

Das Exemplar dieser Kopfweide hat der NVS 1999 anlässlich eines Heckenschneidekurses zu ziehen begonnen. Eine fingerdicke, 3m lange und selber gewachsene Weide haben wir auf 2m Höhe geschnitten und danach über all die Jahre als Kopfweide gezogen. In ihrem „Kopf“ haben sich mittlerweile verschiedene Pflanzen angesiedelt und Vögel haben Nester darin gebaut.

Kopfweiden sind ein traditionelles Element vieler Kulturlandschaften. Die Weidenruten wurden von der Bronzezeit bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts v.a. zum Binden und Flechten genutzt. Gleichzeitig bieten alte Kopfweiden einen vielfältigen Lebensraum auf kleiner Fläche: Nischen für Höhlen bewohnende Vögel und Fledermäuse sowie Nahrung für rund Tausend Insekten. Bestehende Kopfweiden erhalten und wieder pflegen ist ebenso sinnvoll wie das Pflanzen neuer Exemplare. Ohne grossen Aufwand und mit wenigen Hilfsmitteln können diese Kleinstrukturen wieder die Landschaft und den Siedlungsraum bereichern.

(Text: BirdLife Schweiz)

www.nvseftigen.birdlife.ch